

Reservisten-Kameradschaft

Die Reservisten-Kameradschaft wurde auf Initiative der Herren Heinrich Gölzer, Hermeskeil (Organisatorischer Leiter) Kurt Becker und Norbert Hares , Gusenburg, ins Leben gerufen. Ausschlaggebend für die Gründung der RK war insbesondere, sich im Kameradenkreis zu treffen, gesellige Abende zu gestalten und an militärischen Wettkämpfen teilzunehmen.

In der Gründungsversammlung am Samstag, dem 02. September 1972, waren 28 Personen anwesend, aus deren Mitte der Vorstand gewählt wurde:

1. Vorsitzender Alois Haas; 2. Vorsitzender Ludwig Weber; Schriftführer Edgar Giebel; Kassierer Kurt Becker. Vereinslokal ist die Hubertusdiele. Als erste Aktivität soll in der Hubertusdiele ein Kellerraum ausgebaut werden, der dann der Reservisten-Kameradschaft als Treffpunkt dienen soll. Es ist der erste eigens für Reservisten geschaffene Keller im Raum Trier



Gründungsfoto

Kniend: Gerhard Nellinger, Peter Schneider und Hermann-Josef Andres

Stehend v.l.n.r.: Karl-Josef Becker, Günter Schömer, Armin Giebel, Werner Barthen, Manfred Becker, Alfons Becker, Kurt Becker, Walter Huckert, Herbert Asselborn, Hubert Hares, Edgar Giebel, Günter Hares, Alois Haas, Lorenz Barthen jun., Egon Bonerz, Erich Backes und Heinrich Gölzer.

Eine Abordnung des neu gegründeten Vereins nahm bereits an dem Marsch um den Porta-Nigra-Pokal teil. Sie konnten hier den 8. Platz erreichen. Eine schon beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass auch Gruppen aus der aktiven Truppe daran teilnahmen.

Von der Bundeswehr wurde die RK bereits 2 Mal zum Schießen eingeladen. Hier konnten sich die Schützen die Bronze Schützenschnur „erschießen“

Am 13. Januar 1973 trafen sich die Reservisten zu ihrem monatlichen Kameradschaftsabend. Treffpunkt war erstmals der neue Clubraum, den sich die Kameraden mit viel Liebe und großem Arbeitsaufwand in ihrer Freizeit geschaffen haben. Wichtigster Punkt des Abends war die Neuwahl des Vorsitzenden: Der bisherige RK-Leiter Alois Haas trat aus beruflichen Gründen zurück. Neu gewählt wurde **Alfons Becker**. Die Ausarbeitung eines Marsches „Rund um Gusenburg“, die Teilnahme an Weiterbildungslehrgängen und der Marschplan für weitere Vereinsarbeiten wurde festgelegt. Den Höhepunkt des Abends stellte die Schlachtung des gefüllten Sparschweins dar: 400,- DM aus freiwilligen Spenden hatten es gemästet. Dieses Geld dient als Startkapital für die RK.

Am 14. April 1973 veranstaltete die Reservisten-Kameradschaft ihren 1. Marsch um den „Hochwald – Wanderpokal“. Auf der 25 km langen hindernisreichen Strecke gingen 14 Gruppen mit je 3 Mann an den Start. Auf Zwischenstationen werden spezielle Kenntnisse im Umgang mit Karte und Kompass, Selbst- und Kameradenhilfe, Umgang mit Handfeuerwaffen, Funkgeräten usw. gefordert. Mit sehr guten Stationsleistungen und einem Marschtempo von ca. 9 km/h belegte die RK aus Hermeskeil den 1. Platz

Das gesamte Jahr 1973 war geprägt von sehr vielen Aktivitäten: so fand am 26. Mai ein Spießbratenessen statt, an dem 54 Personen teilnahmen – am 18. u. 19. August fand das erste Biwak-Treffen im Kircherwald statt – 2 Mannschaften nahmen am 01.09.1973 an dem Marsch um den Porta-Nigra-Pokal teil und belegten beachtliche Erfolge – und an Volkstrauertag am 10. November stellten sie zum ersten Mal auch die Ehrenwache am Kriegerdenkmal.



**Ehrenwache am
Kriegerdenkmal
1973**

links: die RK
rechts: Feuerwehr

Als Erinnerung an die Gefallenen und Vermissten legte die Ortsgemeinde und die VdK-Ortsgruppe einen Kranz nieder. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Kirchenchor, dem Männergesangsverein und dem Musikverein.

Neben den vielen militärischen Aufgaben, waren die Männer von der RK auch Ansprechpartner für vielfältige Aufgaben innerhalb der Gemeinde. Zum Beispiel: sie beteiligten sich bei der jährlichen Nikolausfeier der Ortsvereine, bei dem Kirchenbasar im August 1974 halfen sie tatkräftig mit, bei der Trauerfeier am Ehrenmal an Volkstrauertag stellten sie die Ehrenwache. Für die Ehrenwache 1974 wurden nominiert: Norbert Hares, Günter Schömer, Manfred Hennen u. Andreas Weber.



Aufnahme vom 06.04.1974

Der Marsch um den Hochwaldwanderpokal wurde jährlich am Samstag vor Palmsonntag ausgetragen. Mit einer großartigen Gesamtleistung konnte die Mannschaft der RK-Hermeskeil mit Fw. Ludwig, Uffz. Schröder und Uffz. Faust am 06.04.1974 zum zweiten Mal unter dem Beifall von Vertretern der BW, des Reservistenverbandes und des Musikchores Trier, den Wanderpokal entgegen nehmen. Im Jahre 1975 war es die RK Konz die, die gestellten Aufgaben am besten gemeistert hatte. Die Siegerehrung wurde von OTL Gunkel vorgenommen. Das Musikchor der Reservisten der Bundeswehr Trier umrahmten die Siegerehrung.



Die Siegreiche Mannschaft aus Hermeskeil am 06.04.1974

Der Marsch um den Hochwaldpokal ist neben dem Porta-Nigra-Pokal und dem St. Rochus-Pokal eine der drei Mittelpunktveranstaltungen in der Bezirksgruppe Trier des Verbandes der Reservisten. Der Hochwald-Pokal besitzt bereits Popularität. Im Jahre 1975 waren es bereits 42 Gruppen mit 126 Teilnehmern.

Laut Satzungen des Verbandes der Reservisten müssen die Vorstände alle drei Jahre neu gewählt werden. Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 18. Januar 1976 im eigenen RK-Keller wurde unter dem Wahlleiter Heinrich Gölzer, ein neuer Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Alfons Becker; 2. Vorsitzender Günter Hares; Kassenwart Klaus Becker; Schriftführer Bernd Backes. Im Anschluss an diese Wahl wurden in offener Wahl die Delegierten für das alle drei Jahre stattfindende Kreisseminar gewählt. Hier entfielen die meisten Stimmen auf die Kameraden Erich Backes, Egon Bonerz und Alois Haas.

Am 10. April 1976 wurde die Militärpatrouille um den Hochwaldpokal zum vierten Mal ausgetragen. Der Sieger hieß auch diesmal RK Konz I.

In den Folgejahren belegten folgende Mannschaften jeweils den 1. Platz:

1977 RK Hermeskeil III; 1978 RK Hermeskeil III; 1979 RK Konz

1980 RK Hermeskeil III; 1981 RK Hermeskeil III; 1982 TranspBtl.370 Hermeskeil

Auch hatte sich die RK zur Tradition gemacht zur Aufbesserung der Vereinskasse Filmabende zu veranstalten: so wurde am 21. Februar 1975 im Pfarrsaal der Film „Die Brücke“ gezeigt.

Das Jahr 1976 begann mit Vorstandsneuwahlen am 18. Januar. Unter dem Wahlleiter Heinrich Gölzer wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender wurde erneut Alfons Becker. 2. Vorsitzender wurde Günter Hares, Kassenwart wurde Klaus Becker und Schriftführer wurde Bernd Backes. Folgende Delegierte nehmen an dem Kreisseminar statt: Erich Backes, Egon Bonerz und Alois Haas.



58 Personen nahmen an diesem Ausflug teil.

Der Jahresausflug am 16.10.1976 führte zum Kriegsschauplatz vor 60 Jahren im Jahre 1916 in Verdun.

„Die Bluthölle von Verdun“ dauerten vom 21.02.1916 bis 19.12.1916. Über 700 000 Menschen, darunter 338.000 Deutschen mussten hier ihr Leben lassen



2. u. 3. August 1975

Am 02. August 1975, morgens-früh um 6 Uhr starteten die Reservisten-Kameraden in einzelnen Gruppen mit Marschauftrag zu ihrem Biwak-Platz bei der Eisenbahnbrücke (hohe Brücke) im Lösterbachtal



Nach dem reichlichen Frühstück wurden die Aufgaben verteilt: Zeltaufbau, Brückenbau über die Löster, Latrinenbau und Bau der Wasserstelle.

Am Nachmittag stand Waffen-ausbildung und der Umgang mit der Karte und dem Kompaß auf dem Plan.

Nach Dienstschluss gegen 18.00 Uhr konnte die Abend Verpflegung eingenommen werden.

Bis zum späten Abend lagen sie am Lagerfeuer.



Anmerkung:

Die beim Biwak gebaute Brücke über die Löster, bei Wanderern beliebt, mußte am 11.09.1976 entfernt werden, weil sie eine Landesgrenzverletzung darstellt.



Das Wappen der RK Gusenburg



Der Kommandeur im VBK 42, Trier, Oberst Just, gratuliert der Siegermannschaft, RK Hermeskeil, zum Hochwald-Pokal am 09. Mai 1981 (im Bild rechts)
Auch der 1. Vorsitzende Alfons Becker (mit Vollbart) gratuliert zur guten Leistung.

Da die begehrte Trophäe mehrmals von den Reservisten Hermeskeil und Konz gewonnen wurde, musste Pokalstifter Freddi Kohte des öfteren einen neuen Hochwaldpokal stiften, was für den Vereinswirt bestimmt eine besondere Ehre war.

Neben den erfolgreich durchgeführten Militärpatrouillen, ermittelten die Gusenburger Reservisten auch jedes Jahr ihren besten Schützen. Dieser erhält den vom ehemaligen Kommandeur des VBK 42 Trier, Oberst a.D. Fleckner, im Jahre 1975 gestifteten Wanderpreis. Im Jahre 1978 konnte diese begehrte Wanderplakette dem Fw.d.Res. Günter Hares überreicht werden. Auf den Plätzen 2 bis 5 folgten: Erich Hares, Norbert Hares, Alfons Becker und Hermann-Josef Claßen. Geschossen wurde auf der Schießanlage „Wilhelm Tell“ in Reidelbach.

Alljährlich, seit 1966, veranstaltet der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Kreisgruppe Trier, die militärische Orientierungsfahrt um den St. Rochus-Pokal. Im Prinzip das gleiche wie die bekannten Militärpatrouillen, nur, dass die „Marschstrecke“ mit dem Pkw zurückgelegt wird. Im Jahr 1981 war die Reservistenkameradschaft Greimerath/Zerf mit der Ausrichtung beauftragt. Die Addition aller gelösten Aufgaben brachte der RK Gusenburg einen guten zweiten Platz hinter der RK Saarburg.

Am 15./16. August 1981 veranstaltete die RK Gusenburg ihr erstes und auch einziges Waldfest auf dem Waldfestplatz „Auf der Steck“.

Ein nicht genutzter Nebenraum im Jugendheim wurde der RK als Materiallagerraum zur Verfügung gestellt. Hier entsteht ein schöner Clubraum

Am Sonntag, dem 17. Januar 1982 hatte die Reservisten-Kameradschaft zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Vorsitzender Alfons Becker begrüßte die zahlreich erschienen Reservisten und Förderer der Kameradschaft und gab seinen Rechenschaftsbericht über die zurückliegende Amtsperiode. Walter Huckert legte einen positiven Kassenbericht vor. Als Revisor bescheinigte Hansi Dellwo dem Kassierer eine muster-gültige Kassenführung.

Die Durchführung der Neuwahl übertrug die Versammlung dem Organisationsleiter des Reservisten-Verbandes, Heinrich Gölzer, den Peter Schneider und Hermann-Josef Claßen dabei unterstützten. Das Ergebnis der Neuwahl: 1. Vorsitzender Egon Bonerz; Stellvertreter Günter Hares; Kassenwart Erwin Reiß; Schriftführer Alois Haas, Delegierte für die Kreisversammlung: Bernd Backes, Alfons Becker, Günther Hares und Walter Huckert. Als Schwerpunkt der Arbeit der nächsten Wochen nannte der neue 1. Vorsitzende Bonerz die Ausrichtung einer internationalen Nacht-Militärpatrouille an Pfingsten, zusammen mit der 10-Jahr-Feier der Reservisten-Kameradschaft Gusenburg.



10 Jahre RK Gusenburg

Vom 29. bis 31. Mai 1982 feierte die gesamte Bevölkerung, zahlreiche Gäste und Freunde mit der Reservisten-Kameradschaft das 10-jährige Bestehen. Bereits am Pfingstsamstag, dem 29. Mai startete abends um 19.00 Uhr die internationale Militärpatrouille um den „Hochwald-Pokal“, die in diesem Jahr zum 10-ten Male stattfand. 16 Mannschaften gingen an den Start. Die Urkunde des ersten Siegers, den großen Pokal, Plaketten für jeden Einzelteilnehmer und den „Hochwaldpokal“ gestiftet von der Ortsgemeinde, erhielt die Mannschaft aktiver Soldaten des 3. Transportbataillons 370 aus Hermeskeil. Den zweiten und dritten Sieger stellten die RK Konz und Greimerath. Das Pfingstsonntagprogramm war gefüllt mit mehreren Einzelveranstaltungen wie dem Frühschoppenkonzert mit dem MV „Lyra“ Gusenburg unter der Leitung von Günter Dellwo, einem deftigen Erbseneintopf zum Mittag, einer anschließenden Geräteschau der Bundeswehr, mit einem Unterhaltungsprogramm mit den Musikvereinen Farschweiler und Wadrill.



Der Musikverein „Lyra“ Gusenburg unter der Leitung von Günter Dellwo beim Frühschoppenkonzert im voll besetzten Festzelt.

Kreisvorsitzender Hoffmann, der Vorsitzende der RK Gusenburg, Feldweber d.R. Egon Bonerz sowie Ortsbürgermeister Alois Barthen zeichneten anschließend folgende „Männer der ersten Stunde“ mit der Urkunde für 10-jährige Mitgliedschaft aus: Alois Haas, Edgar Giebel, Walter Huckert, Werner Barthen, Kurt Becker, Erich Backes, Günter Schömer, Armin Giebel, Lorenz Barthen, Erich Hares, Hubert Hares, Günter Hares, Egon Bonerz, Peter Schneider, Alfons Becker und Herbert Asselborn. Des weiteren Herbert Schuh, Manfred Becker und Norbert Hares fehlen auf dem Bild. Heinrich Gölzer, (zweiter v.links) ebenfalls Mitbegründer und ständiger Ansprechpartner in Sachen Reservistenarbeit wurde besonders geehrt.



Der Vorsitzende der RK-Gusenburg Feldweibel der Reserve Egon Bonerz konnte Peter Schneider (Bild oben) die Ehrennadel des Verbandes der Reservisten für seine Aufopfernde Tätigkeit für die Reservistenkameradschaft auszeichnen, sowie den Organisationsleiter des Reservistenverbandes, Heinrich Gölzer, als Mitbegründer und ständigen Ansprechpartner in Sachen Reservistenarbeit (im Bild oben 2. v. rechts)

Um den „Oberst-Fleckner-Pokal“ hat sich Günter Hares große Verdienste erworben, auch er erhielt eine besondere Ehre. (Bild links)

Am dritten Tag, dem Pfingstmontag fand im Festzelt ein Feldgottesdienst durch den kath. Standortpfarrer Alois Weller, Hermeskeil unter Mitgestaltung des heimischen Kirchenchores unter der Leitung von Heinz Lücke, statt. Während der Festtage wurde Schießwettbewerb für Jedermann durchgeführt. Allabendlich spielte die Band „The Sunset“ zum Tanz auf.

Alles in allem ein gelungenes Fest, zu dem wohl jedes Vereinsmitglied sein Bestes dazu beigetragen hat. All diesen unerwähnt gebliebenen Helfern sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt.

Das Hauptaugenmerk der Reservistenkameradschaft Gusenburg lag auch in den kommenden Jahren bei der Ausrichtung der Militärpatrouille um den Hochwaldpokal. Die Gewinner waren 1983 RK Konz; 1984 RK Konz; 1985 RK Konz; 1986 RK Filsch; 1987 RK Filsch; 1988 RK Konz; 1989 RK Hermeskeil; 1990 ausgefallen; 1991 RK Schweich;



Ein Tag wie kein anderer! Am 13. Juli 1985 gegen 7.30 Uhr trafen sich die Teilnehmer der RK Gusenburg am Vereinslokal „Zum Weißen Hirsch“, um mit einem Bus der Bundeswehr die Fahrt nach Mendig anzutreten. Als erstes wurde der vor 3 Wochen eröffnete Wald-Lehrpfad in Gusenburg erkundet. Die Erkundung wurde jedoch plötzlich durch das Herannahen eines Transporthubschraubers (CH 53) gestört. Nun war die Überraschung perfekt, denn keiner der RK-Mitglieder hatte an einen Hin- bzw. sogar Rückflug mit einem Hubschrauber gerechnet. Das feldmäßige Frühstück, der Flug, das hochinteressante Programm in Mendig, der Rückflug über den Rhein, Burg Elz, Moseltal und Hunsrück sowie einem Umtrunk mit Imbiss am Brunnen am Sportplatz, endete ein erlebnisreicher Tag.



Feldweber i.R. Bonerz und Hauptfeldweber Bous reichen sich zur geschlossenen Partnerschaft die Hände

Die mehrjährigen gewachsenen Verbindungen in der gemeinsamen Arbeit und die zwischenzeitlich entstandenen freundschaftlichen Beziehungen haben die RK Gusenburg und das Unteroffizierskorps der 1. Kompanie des Panzerbataillons 453 am Sonntag, dem 25. Mai 1986, durch den gegenseitigen Austausch von Partnerschaftsurkunden festgeschrieben. Dem feierlichen Akt ist ein Feldgottesdienst mit Standortpfarrer Alois Weller, musikalisch unterstützt durch den heimischen Musikverein unter der Leitung von Günter Dellwo, vorangegangen. Der Schirmherr der Partnerschaft, Ortsbürgermeister Barthen, wies in seiner Festansprache auf die enge Verbindung zwischen der Hermeskeiler Kaserne und der Bevölkerung von Gusenburg hin. Er wünschte allen Anwesenden, dass die heute unter Freunden geschlossene Partnerschaft lange Bestand haben möge, denn so ein Zitat von Ernst Zacharias „Freunde verständigen sich nicht, sie verstehen einander“. Auch Oberstleutnant Frank Salis, Kommandeur des Panzerbataillons 543, wünschte als Freizeit-Segler dem neuen „Partnerschaftsschiff“ allzeit frischen Wind, blauen Himmel. Gute Fahrt mit stets einer Handbreit Wasser unterm Kiel.



Am 11. April 1987 wählten die Reservisten einen neuen Vorstand:

1. Vorsitzender Egon Bonerz; 2. Vorsitzender Walter Kronenberger; 1. Schriftführer Jürgen Sonnenberg; 1. Kassierer Raimund Giebel; Beisitzer der BW Jürgen Lauer; Beisitzer der Zivilisten Peter Schneider; und Kassenprüfer Bernd Backes. Ferner wurden folgende Vertreter für den Kreisvorstand gewählt: Armin Giebel, Bernd Backes, Alois Haas und Alfons Becker.

Zu den Aktivitäten der Reservisten-Kameradschaft gehört ebenso der RK-interne Marsch, der jeweils am Ende eines Jahres durchgeführt wird. Zum Beispiel: die Gewinner des Jahres 1985 Andreas Trampert, Thomas Köhl und Werner Weber waren somit auch Ausrichter des RK-internen Marsches von 1986. Die Gewinner dieser Veranstaltung Alfons Becker, Jürgen Sonnenberg und Ottmar Trösch waren Ausrichter für den Marsch im Jahre 1987, usw.

Beim jährlichen Dreikönigsschießen des Transportbataillon 370 Hermeskeil, war die RK Gusenburg, sowohl in den Einzeldisziplinen, als auch in der Mannschaftswertung erfolgreich. Zum Beispiel im Jahre 1988 belegte Unteroffizier d.R. Walter Kronenberger den 2. Platz, aus der Mannschaftswertung ging die RK Gusenburg als Sieger hervor.

Am Samstag, dem 27. Mai 1989 wurde in Gusenburg die Militärpatrouille um den Hochwald-Pokal zum 17. Male durchgeführt. 17 Mannschaften, darunter auch eine Mannschaft aus Luxemburg, sowie zwei Mannschaften „aktive Soldaten“ der Bundeswehr waren angetreten. Die Wettkampfmannschaft mit Fw d.R.W. Kaup, Fw d.R. P. Fink, SU d.R. E. Webel und U d.R. H. Müller, mittlerweile ein eingespieltes Wettkampfteam, errangen gegen starken Wettbewerb den ersten Platz, vor der RAD Soldatenwettkampf und der RK-Zemmer.

Am 12.10.1991 fanden turnusmäßig Vorstandsneuwahlen statt:

1 Vorsitzender Egon Bonerz; 2. Vorsitzender Gerhard Nellinger; Schriftführer Christoph Nickels; Kassierer Raimund Giebel; Beisitzer BW Jürgen Lauer und Beisitzer der Zivilisten Peter Schneider.

Bereits zum 30. Mal fand am 24.09.1994, in ununterbrochener Reihenfolge richtete die Kreisgruppe Trier im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr die militärische Orientierungsfahrt um den „St Rochus-Pokal“ aus. In Gusenburg war Start und Ziel für die 16 teilnehmenden Teams. Die Kameraden aus Waldweiler gingen als Sieger hervor.



Von 1973 bis 1998 war es Tradition das auch die Reservisten-Kameradschaft mit der örtlichen Feuerwehr an Volkstrauertag die Ehrenwache stellten.

Pastor Zirkelbach lehnte die Beteiligung ab Ehrenmal ab und die Reservisten mussten fortan auf die Teilnahme verzichten.

Seit 1995 hat das Ehrenmal einen neuen Standort

Die letzte Jahreshauptversammlung der Reservisten-Kameradschaft fand am 10. April 1999 statt. Neben den üblichen Regularien einer Versammlung, wurden auch Vorstandsneuwahlen durchgeführt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Egon Bonerz; 2. Vorsitzender Alfons Becker; Kassierer Raimund Giebel; Schriftführer Christoph Nickels; Beisitzer (BW) Jürgen Lauer; Beisitzer (Zivil) Ernst Erschens. Die Kassenprüfer sind Gerhard Nellinger und Bernd Backes.

Die Reservisten-Kameradschaft hat heute immerhin noch 60 Mitglieder, und der Mitgliedsbeitrag ist seit Gründung unverändert geblieben; der Jahresbeitrag beträgt 15 Euro.

Seit dem Jahre 1999 ist es sehr ruhig geworden um die Reservisten in Gusenburg und auch anderswo. Das Interesse an den einst so beliebten Militärmärschen ist verklungen. Auch unsere Jugend ist für das Hobby in Militäruniform nicht mehr zu begeistern. Ihrem Wahlspruch „Freiwillig für Frieden und Freiheit“ sind sie dennoch treu geblieben. Lobenswert und auch unverzichtbar ist nach wie vor ihre stete Hilfsbereitschaft in unserer Gemeinde. Mit Ablauf des Jahres 2010 löst sich die RK Gusenburg auf. Die paar „Kröten“ die noch in der Kasse waren sind unter den verbliebenen 16 Mitglieder aufgeteilt worden. Ein diesbezüglicher kleiner Bericht ist im Rückblick 2010 zu lesen,

Ein letzter Gruß vom Vorsitzenden Egon Bonerz am 18.Dezember 2010

Auf der letzten RK-Mitgliederversammlung vom 05.03.2010 wurde einstimmig beschlossen den Verein, der 38 Jahre bestand, aufzulösen und zwar zum 31.12.2010.

Begründung:

Die RK hat zur Zeit noch 16 Mitglieder und kein Nachwuchs in Aussicht.

Es war eine schöne und aufregende Zeit schreibt Egon Bonerz.

Herausragende Ereignisse waren die jährlichen Militärpatrouillen um den Hochwaldpokal von 1973 bis 1986. (gestiftet wurde der Pokal von der Gemeinde Gusenburg)

Das grandiose 10-jährige Bestehen mit Festzelt

Die Luftlandeübung des Heeresfliegerregiment 35 aus Mendig – mit dem Militärhubschrauber des Typs CH53

Die Partnerschaft mit den Unteroffizieren des Panzerbataillons Hermeskeil usw. usw.

Ich bedanke mich im Auftrage der Reservisten-Kameradschaft bei der Bevölkerung und auch bei der Gemeinde Gusenburg für die immer tatkräftige Unterstützung in all diesen Jahren, Einen ganz großen Dank auch an den Organisationsleiter Heinrich Gölzer aus Hermeskeil, der auch Mitbegründer der RK Gusenburg.